

2. Ökumenische Hospiz-Initiative Wipperfürth / Kürten

Bereits im Jahr 2013/2014 feierte die Ökumenische Hospiz-Initiative Wipperfürth / Kürten ihr zwanzigjähriges Jubiläum. Sie ist ein Erfolgsprojekt und besteht momentan aus fünfunddreißig ehrenamtlich getauften und gefirmten Christinnen und Christen in der ehrenamtlichen Hospizgruppe, zwei hauptamtlichen Koordinatoren und einem Leitungsteam, das auch ehrenamtlich tätig ist und aus neun Mitgliedern. Die Hospizinitiative Wipperfürth / Kürten begleitet nicht nur schwerkranke und sterbende Menschen, sondern die Mitarbeiterinnen sind darüber hinaus in Einrichtungen für psychisch Kranke und geistig behinderte Menschen tätig, bieten Beratungsgespräche zum Thema „Patientenverfügung“ an und führen palliative und hospizliche Schulungen für Mitarbeiterinnen in den ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durch. Inzwischen existiert ein flächendeckendes Netzwerk, mit fast allen Einrichtungen, Institutionen, Gemeinden, Ärzten, Krankenhaus, oberbergischen und rheinisch bergischen Hospizgruppen und vielen anderen mehr. Die Vergabegruppe um den Vorstand des Diözesanrates hat vor allen Dingen begeistert, wie vielfältig und dem Leben verpflichtet die Ökumenische Hospiz-Initiative Wipperfürth / Kürten tätig ist. Sie schreiben für ihren ambulanten Hospiz und Palliativberatungsdienst, *„sie sind eine Gemeinschaft von Menschen, die sich dem Leben bis zum Tod verpflichtet fühlen. Sie will dazu beitragen, die letzte Phase unseres Lebens zu enttabuisieren und dem Sterben einen entscheidend wichtigen Platz im Leben einzufordern“*.

Genau diese Tatsache war dem Vorstand wichtig zu unterstützen, denn hier werden genau die Leitideen umgesetzt, die auch in unserer neuen Kampagne „Sterbebegleitung ist Lebenshilfe“ dargestellt werden.

Weitere Informationen zur Ökumenischen Hospiz-Initiative Wipperfürth / Kürten finden Sie unter www.Öku-Ini.de

Köln, den 17. August 2015